



Vogelschutz Engadin

Jahresbericht des Präsidenten Vogelschutz Engadin 2023

Schon wieder ist ein Jahr vorbei, wir sind wieder etwas älter, auch wenn man uns das natürlich nicht ansieht. Wie in jedem Jahr standen auch im Letzten, zahlreiche Aktivitäten auf dem Programm.

Dabei beginnt das Vogelbeobachtungsjahr traditionellerweise mit den Morgenexkursionen im Oberengadin und den Vogelspaziergängen im Unterengadin. Oben ist es meistens noch sehr frisch um diese Jahreszeit, was aber dem Beobachtungserfolg keinen Abbruch tut.

Unten ist es jeweils schon etwas wärmer und je mehr der Frühling Einzug hält, desto grösser wird die Zahl der beobachteten gefiederten Freunde. Vielen Dank an Barbara Gut für die Organisation im Oberengadin und an Ursina Irniger für die fachkundige Führung in Lavin.

Als weiteres standen Mitte Mai und Anfangs Juni die Exkursionen in die Witenen und Vortrag samt Exkursion zu den Dohlen auf dem Programm, beide gut besucht und äusserst spannend.

Am 24. Juni leitete Imelda Schmid die Exkursion zur Flora rund um Sils. Dort hätte es durchaus noch Platz für weitere Teilnehmende gehabt, interessant war's aber allemal.

Hier vielleicht auch grad die Frage, ob ihr grundsätzlich zufrieden seid, mit den organisierten Veranstaltungen oder ob ihr lieber mehr oder weniger davon möchtet? Können wir vielleicht am Schluss dieses Berichtes noch kurz diskutieren.

Weiter gings Anfangs Juli mit der Exkursion zu den Jungvögeln in Lavin unter meiner Leitung, da waren die Höhepunkte einerseits das Wiedehopfpaar und andererseits das Nest mit den jungen Braunkehlchen.

Am 14. Juli fand der Vortrag zum Sumpfrohrsänger, dem Vogel des Jahres statt im Kirchgemeindehaus in Samedan statt.

Danach folgten die Klassiker Zugvogelbeobachtung und Wasservogelzählung, bis wir schliesslich wieder bei der GV angelangt sind. Bei der wir uns auch dieses Mal wieder um ein attraktives Rahmenprogramm bemühen.

Zwischendurch haben wir noch drei Parüschlas produziert, dabei freut es mich besonders, dass wir unser bestehendes Redaktionsteam mit Annina Buchli und Julia Paterno, zwei gleichermassen begeisterte und kompetente Ornithologinnen ergänzen konnten.

Und Angelika Abderhalden hat wiederum einen äusserst erfolgreichen Feldornithologiekurs organisiert. 39 Teilnehmerinnen und Teilnehmer machen mit und schliessen im April 2024 ab. Für ornithologischen Nachwuchs ist also gesorgt. Und vielen Dank an Angelika.

Jetzt aber nochmals die Frage nach eurer Zufriedenheit mit dem Jahresprogramm, wollt ihr lieber mehr oder weniger oder andere Exkursionen oder hättet ihr grad konkrete Vorschläge?

Jürg Wirth, im März 2024